

The only thing

Das einzige was zählt...

Von NobodySora

One and only...

The only thing..

Der Wind wehte stärker, als für gewöhnlich. „Du gehst?“ „Ja.“ Die Worte hallten durch seinen Kopf, ließen ihn nicht mehr los. Alles, wirklich alles war anders gekommen, als er es sich vorgestellt hatte. Wieso? Was war aus Team 7 nur geworden? Meinte es am Ende gar nichts? Bedeutete es nichts? „Sasuke...“

-Bedeutungslos-

Das schwarze Haar wehte im Wind, da standen sie nun wieder. Wie vor zweieinhalb Jahren schon. Und wieder blickte der Schwarzhaarige auf ihn herab. Doch diesmal war der Blonde nicht alleine, dieses Mal würde es anders enden...

Er war schnell. Schon spürte der Junge den Arm des anderen um seinen Hals, seine Schulter gelegt. Aber nicht grob, ganz locker nur. „Wieso hast du nicht lieber trainiert, als nach mir zu suchen? Du willst doch Hokage werden, ne Naruto?“ „Glaubst du etwa, jemand, der nicht mal seine Freunde retten kann, wird jemals Hokage?“ Ihr Gespräch war mehr ein Flüstern, ein leises Wispern nur. Sein Blick war entschlossen nach vorne gerichtet, seine Augen, so blau wie der Himmel, hatten ihren Glanz nicht verloren. „Dann wirst du hier sterben, und das alles, ganz nach meinem Wunsch..“ Er zog sein Schwert. Sakura, Sai und Yamato konnten nur zusehen. Sie konnten sich nicht rühren, etwas hielt sie in Bann. „So sei es dann. Du hast die Bände gelöst...“ „...“ Ein Geräusch von Stahl, der die Luft zerschnitt, ein dumpfer Klang, zersplitterndes Holz. Yamato hatte das Schlimmste abgewehrt.

*

Sasuke stand wieder oben, auf der Felswand und sah mit emotionslosen Blick nach unten. Orochimaru, Kabuto und er verschwanden. Der Blick des Jungen haftete immer noch an der Stelle. „Lass uns gehen Naruto..“ Ihre Stimme drang nicht zu ihm durch. „Gehen wir!“ Auch Sai schaffte es nicht. „Naruto... Er ist nicht mehr da.“ Der Junge ließ seinen Kopf hängen. Und wieder, wieder hatte er es nicht geschafft ihn auf zu halten, wieder war Sasuke einfach so gegangen. Er fühlte sich ja so erbärmlich. Sasuke hatte schon Recht, er hätte mehr trainieren sollen, das Training mit Jiraiya war einfach nicht hart genug gewesen. Er hätte mehr tun können, mehr tun sollen. Er war einfach zu schwach und er würde es immer bleiben und- Sakura hatte sein Selbstzweifel äußerndes Gerede mit einer Ohrfeige beendet. Er sah sie an, wie sie da stand, die

Hand immer noch ausgestreckt, Tränen in den Augen. Ja, wer Recht dazu hatte traurig zu sein war sie, nicht er, er war nur ein Fuchsungeheuer. Er war... nichts wert. Wieder eine Ohrfeige. Immer noch dieser tote Blick von ihm. „Sag doch endlich etwas, das nach dir klingt! Du klingst schon genauso tot wie *er*!“ Naruto wandte seinen Blick von ihr ab. „Eh? Na..Naruto? Bitte, lass uns doch einfach nach Hause gehen und dann-“ Mehr hörte er nicht mehr, denn er rannte weg. Ließ drei verwunderte Teamkollegen zurück und sah nicht mehr zurück. Er wollte nicht mehr zurück sehen. Das alles war nichts weiter als seine Vergangenheit. Er musste sich auf seine Gegenwart und seine Zukunft konzentrieren. Er würde alles später klarer sehen, und merken, dass wegzulaufen ein Fehler war, doch er wusste, im Moment bei Gott nicht, was er tun sollte. Er wusste nur, er musste jetzt alleine sein. Ohne Sakura, ohne Yamato und ohne Sai.

Er rannte immer weiter weg. Sah nicht mehr nach vorne, da er den Kopf gesenkt hatte, damit ihm der Wind nicht eisig ins Gesicht schlug. Er hob den Kopf. Nein! Nicht zweimal am gleichen Tag! Das war auch für ihn zu viel. Wieso konnte er nicht in die andere Richtung laufen? „Na.. Usuratonkatchi? Hast es wohl eilig in noch größeren Ärger zu rennen.“ „Ach, halts Maul Sasuke!“ Sasuke lächelte ihn belustigt über diese Äußerung an. „Na.. so redet man nicht mit seinem Senpai...“ „Du bist nicht mein-?!“ Verständnislose Blicke Seitens Naruto waren die Antwort. Sasuke legte beide Arme auf Narutos Schultern und lächelte ihn an. „Du bist so naiv, irgendwann werde ich dich töten.“ „Wie?!“ Naruto sah in die zwei schwarzen Augen. Sie waren genauso leer wie früher, doch sie hatten noch an Kälte und Hoffnungslosigkeit gewonnen. „Sasuke...“ „Ah.. Ich weiß.“ Er ließ ihn los. „Was spielst du für ein Spiel? Huh?“ Er schwieg. „Was willst du uns noch alles antun? War es nicht genug uns endgültig zu verlassen, uns unserer Hoffnung zu berauben? Huh? Reicht dir das immer noch nicht?! Was willst du denn noch mehr? Willst du uns so gerne leiden sehen?!“ Eiskalte Stille. Der Wind trieb den Staub vor sich her und ließ das rabenschwarze Haar fliegen. Der weiße Stoff wehte und diese schwarzen Augen ließen ihn nicht mehr los. „Sasuke!“ Seine Stimme durchschnitt die Stille, wie ein Schwert. Ein flüchtiges Lächeln umspielte die blassen Lippen. Ein stechender Schmerz folgte auf diesen kurzen Moment des Friedens. „Sa.. su.. ke...“ Er fiel zu Boden. „Ich bin nicht wie ihr, mein Schicksal wurde an jenem Tag besiegelt.“ Er wandte sich um und ließ das Schwert durch die Luft wirbeln, um das Blut abzuschütteln. Ein schnappendes Geräusch und das Schwert steckte wieder sicher in der Scheide. „Na.. nande?“ „Weil ich nicht wie du bin..“ Er ging und ließ Naruto zurück. „Baka! Glaubst du ehrlich, ich lasse das zu?! Dass du jetzt wieder abhaust?!“ Schweigen. Der blasse Junge blieb stehen. „Vielleicht..“ „Nein, niemals.. ich werde.. dich nicht noch einmal verlieren! SASUKE!“ Er stand mit all seiner Kraft auf. Blut überströmte den Boden. „Nein. Ich werde es nicht zulassen, dass er dich bekommt. Niemals werde ich es zulassen.“ „Dann bleibt mir wohl keine Wahl...“ „Ja..“ „Wirst du aufgeben?“ „Nein, nicht jetzt.. nicht heute..“ „Ich bin dir überlegen, du wirst heute sterben.“ „Hai. Ich weiß, dennoch, dennoch lasse ich dich nicht gehen!“ Abermals wurde das Schwert gezogen. Der Wind blies ihnen ins Gesicht, verteilte den Geruch von Blut und Erde. „Greif an, ich habe Zeit..“ „Sasuke!!“ Naruto lief auf ihn zu. Formte Fingerzeichen, er hatte keine Zeit. „Lächerlich..“ Einer, zwei, drei... er blickte auf. Ein vierter rannte neben Naruto. Half ihm bei seiner Technik. „RASENGAN!“ Noch mehr Blut verteilte sich auf dem Boden. Das weiße Gewand war rot gesprenkelt. „Sa..su..ke....“ „Dummer Idiot.. ich hab es dir doch gesagt, dass du-!“ Er hatte nicht auf seine Deckung geachtet. „Du-...“ „Ich überlasse dich nicht deinem Schicksal. Wenn es dein Schicksal ist, *ihn* zu töten, dann wirst du das.. aber.. wenn nicht.. da...dann..

sterben wir gemeinsam.“ Er zog seine Hand zurück. „Du glaubst doch nicht, dass ich durch so etwas sterben werde...?“ „Mag sein.“ Sie fielen beide nach vorne. Sasuke sah zum Himmel hinauf. „Vielleicht, vielleicht war es mein Schicksal, dass ich dich getroffen habe...“ „Ja.. dass wir jetzt hier sind.“ „Naruto... schlägt dein Herz auch so?“ „Nein.. es hat.. vor einer Weile aufgehört...“ „Huh? Naruto?“ Er blieb still. „*Naruto!*“ Er hob den Kopf leicht an. Ein zufriedenes Lächeln. Die Augen geschlossen. //Er ist so warm...// Naruto lag immer noch auf Sasukes Brust. Er war einfach auf ihn gefallen. „Na.. ru.“ Sein Kopf fiel zurück. Blut floss aus seinem Mund. Er atmete schwer und unregelmäßig. „Ha..ha.“ Der Wind blies stärker, er brachte dunkle Wolken mit sich. Sasuke spürte die Nässe auf seiner Haut. Die Kälte, die von ihnen beiden nun ausging. Naruto und ihm. Zwei Seiten einer Medaille. „...to...“

Owari